

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Schildesche</b>	20.08.2020	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Jöllenbeck</b>	27.08.2020	öffentlich
<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	01.09.2020	öffentlich

<b>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</b> <b>Projekt „BIE-MobilDialog – Gemeinsam gut und mobil leben,, – Teilnahme der Stadtbezirke Schildesche und Jöllenbeck</b>
<b>Betroffene Produktgruppe</b> ---
<b>Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen</b> Keine
<b>Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan</b> Keine
<b>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</b> ---
<b>Beschlussvorschlag:</b> <b>Die Bezirksvertretungen Schildesche und Jöllenbeck beschließen, der Stadtentwicklungsausschuss nimmt Kenntnis, dass die Stadtbezirke Schildesche und Jöllenbeck an dem Projekt BIE-MobilDialog teilnehmen.</b>
<b>Begründung:</b> <b>Das Projekt BIE-MobilDialog</b> Seit Anfang 2020 arbeitet das Amt für Verkehr zusammen mit der RWTH Aachen University, dem ILS (Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung) und Rupprecht Consult am durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt „BIE-MobilDialog - Gemeinsam gut und mobil leben“. In diesem Projekt sollen die Handlungspotenziale von Akteuren aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft mit Hilfe von sogenannten Experimenten für Veränderungen im Bereich Mobilität nutzbar gemacht werden. Dadurch sollen die Qualitäten in den Blick genommen werden, die durch ein Leben mit weniger Autoverkehr entstehen können. Die Experimente sollen helfen, konkrete Bedarfe zu ermitteln, um Wandel zu ermöglichen, verhärtete Fronten aufzubrechen und die Debatte zu versachlichen. Hiermit hat die Stadt Bielefeld in einem Vorgängerprojekt (Reallabor Wilhelmstraße) gute Erfahrungen gemacht. Sie sollen nun in einem größeren Umfang angewandt werden.

## Der Hintergrund

Das Projekt baut direkt auf den Zielen in der gesamtstädtischen Verkehrsentwicklung auf. Der Rat der Stadt Bielefeld hat im Jahr 2019 beschlossen, den Motorisierten Individualverkehr (MIV) bis 2030 um 50 % zu reduzieren. Dieses Ziel ist weder alleine mit Regulation und Restriktionen im MIV noch mit deutlichen Angebotssteigerungen im Umweltverbund zu erreichen. Vielmehr kann dieses Ziel nur erreicht werden, wenn zum einen ein Mix aus Maßnahmen im MIV und Umweltverbund geschaffen wird und zum anderen wenn die Bürgerinnen und Bürger von sich aus motiviert sind, ihr Mobilitätsverhalten zu ändern. Um letzteren Ansatz in eine Art Erprobung zu bringen und herauszufinden, welche Methoden und Möglichkeiten genutzt werden müssen, soll es in einer ersten Projektphase gehen. Insgesamt zielt das Projekt auf eine nachhaltigere und auf größere Akzeptanz stoßende Verkehrsentwicklung ab.

Aufbauend auf diesen Gegebenheiten sollen Experimente im Sinne eines nachhaltigen Mobilitätsverhaltens zunächst in zwei Stadtbezirken (urban und ländlich) in Bielefeld durchgeführt werden sowie anschließend in einer zuvor ausgewählten Partnerkommune.

## Ablauf von BIE-MobilDialog

Das Projekt gliedert sich insgesamt in drei Phasen, wobei jede dieser Phasen erneut beantragt werden muss. In jeder Phase wird die Anzahl der geförderten Kommunen reduziert.

In Phase 1 (bis 31.12.2020) wird die Partnerschaft mit einer Kommune angebahnt, die ähnliche Gegebenheiten wie Bielefeld aufweist (z.B. hinsichtlich Stadtgröße, Topographie, raumordnerischen Belangen sowie der Verkehrsentwicklung) und die in den folgenden Projektphasen bereit ist, das entwickelte Konzept und/oder einzelne Maßnahmen für sich anzupassen und anzuwenden. Darüber hinaus werden in der ersten Phase wichtige Akteure auf Stadtbezirksebene identifiziert, welche anschließend im Rahmen von drei Werkstätten die Experimente und die dafür benötigten Bausteine erarbeiten.

Im Rahmen einer ersten Werkstatt, welche voraussichtlich im Oktober 2020 stattfinden wird, werden die Grundlagen für die Erarbeitung der Experimente gelegt und erste Ideen mit den Akteuren gesammelt. Diese sollen in zwei weiteren Werkstätten detaillierter ausgearbeitet und vorgestellt werden. Zudem werden die weiteren Schritte für die zweite Projekt-Phase vereinbart.

In der zweiten und dritten Phase des Projektes werden die entwickelten Experimente in den beiden Stadtbezirken durchgeführt und anschließend für die Partnerkommune angepasst und auch dort realisiert. Der gesamte Prozess wird wissenschaftlich begleitet und öffentlichkeitswirksam dokumentiert, um Erkenntnisse aus dem Projekt zu verstetigen und auf weitere Kontexte übertragen zu können.

## Aktueller Stand

Anhand verschiedener Kriterien (z.B. Siedlungsstruktur, Einwohnerdichte, Bevölkerungsstruktur) wurden die beiden Stadtbezirke Schildesche und Jöllenbeck für die Teilnahme an dem Projekt BIE-MobilDialog ausgewählt. Mit Vertretern der lokalen Politik sowie der Zivilgesellschaft wurden im Rahmen einer Akteursidentifizierung wichtige Akteure in den jeweiligen Stadtbezirken benannt. Diese sollen zu dem ersten Werkstatttermin im Oktober eingeladen werden, um an der Entwicklung der Experimente mitzuwirken. Die Auswahl einer Partnerkommune ist derzeit noch nicht abgeschlossen – es werden Gespräche mit verschiedenen Kommunen geführt.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.